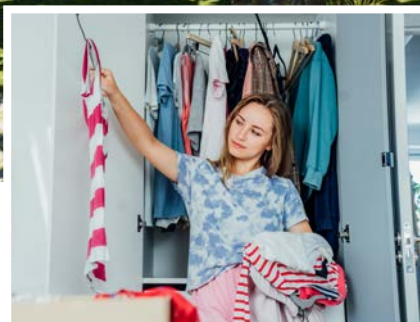


NACHHALTIGE MODERNISIERUNGEN

SO LEBT ES SICH AUCH IN ZUKUNFT GUT BEI DER GGW



**Aktueller Stand
unserer Neubauten**
Weiterlesen auf S. 6



**Jetzt ist Zeit zum Auf-
räumen und Entrümpeln**
Weiterlesen auf S. 9



EDITORIAL



INHALT

| | |
|--|----|
| 50. Ausgabe unserer ggw:zeilen | 03 |
| Wohngeld-Plus-Reform | 03 |
| Nachhaltige Modernisierungen | 04 |
| ggw-Bauprojekte. | 06 |
| Mehr Geld mit dem Haushaltsbuch | 07 |
| Jetzt ist Zeit zum Aufräumen und Entrümpeln | 09 |
| Erfolgreiche Renaturierung der Emscher | 10 |
| ggw reduziert Pflege der Außenanlagen | 10 |
| Kinderecke. | 11 |
| Sudoku | 11 |
| Kontakt | 12 |

Liebe Mieterinnen und liebe Mieter,

herzlich willkommen zur 50. Ausgabe der ggw:zeilen! Die ggw ist stolz darauf, Ihnen seit mittlerweile 50 Ausgaben interessante und nützliche Informationen rund um die Themen Mieten, Wohnen und Leben in Gelsenkirchen bieten zu können.

Das Titelthema dieser Ausgabe beschäftigt sich mit unseren Modernisierungen. Dabei geht es im Speziellen um zwei große Projekte der ggw, bei denen auch Nachhaltigkeit eine wichtige Rolle spielt. Wir berichten darüber, wie wir mit diesen Maßnahmen nicht nur die Wohnqualität in Gelsenkirchen verbessern, sondern auch einen Beitrag zum Klimaschutz leisten.

Des Weiteren informieren wir Sie in dieser Ausgabe über laufende Neubauprojekte, geben Ihnen Tipps, wie Sie den neuen Wohngeldanspruch geltend machen oder wie Sie mit einem Haushaltsbuch den Überblick über Ihre Einnahmen und Ausgaben behalten. Unser Jubiläum nehmen wir natürlich zum Anlass, um zurückzublicken und Ihnen Einblicke in die Geschichte der ggw:zeilen zu geben.

Wir wünschen Ihnen eine interessante Lektüre und freuen uns über Ihr Feedback!

Ihr

Lukas Günther
ggw-Aufsichtsratsvorsitzender

Impressum

ggw:zeilen: Das Magazin der ggw gelsenkirchener gemeinnützigen wohnungsbaugesellschaft mbH

Ausgabe 50 | Frühjahr 2023
Auflage: 5.100 Stück

Herausgeber:
ggw | gelsenkirchener gemeinnützige wohnungsbaugesellschaft mbH
Darler Heide 100, 45891 Gelsenkirchen
Postfach 20 03 63, 45838 Gelsenkirchen
Tel. 0209 706-0
Fax 0209 706-10 50
zentrale@g-g-w.de
www.ggw-gelsenkirchen.de

Bildnachweis:
ggw
S. 3: Freepik.com
shutterstock: Elizabeth Wirth, arbit, robuart, M. Schuppich, Okrasiuk, NY Studio, Kostenyukova Nataliya, wutzkohphoto, Finaldream

Druckerei: LIMEGO GmbH
Am Bugapark 60, 45899 Gelsenkirchen

Konzept und Gestaltung:
stolp+friends Marketinggesellschaft mbH
www.stolpundfriends.de

Allgemeiner Hinweis: Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Magazin auf eine geschlechtsneutrale Differenzierung (z. B. Mieterin/Mieter) verzichtet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung grundsätzlich für alle Geschlechter. Die verkürzte Sprachform hat ausschließlich redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

*Frohe Ostern und
einen sonnigen Frühling
wünscht die ggw*



JUBILÄUM

50. AUSGABE UNSERER GGW:ZEILEN

Ähnlich wie Häuser und Wohnquartiere von Zeit zu Zeit modernisiert werden, hat sich auch die Mieterzeitung der ggw verändert. Vor 22 Jahren erschien die erste Ausgabe unserer Mieterzeitung „ggw:zeilen“ – im Herbst 2001. Es folgten 49 weitere Ausgaben.



Damit halten Sie gerade die 50. Ausgabe unserer Mieterzeitung in den Händen. Und wir versprechen: Es wird nicht die letzte sein. Wir werden weiter über Neuigkeiten aus der ggw und Gelsenkirchen berichten. Im Laufe der Jahre hat sich das Erscheinungsbild unserer ggw:zeilen verändert, schauen Sie mal.

WOHNGELD PLUS

SCHON BEANTRAGT?

Am 1. Januar 2023 trat die Wohngeld-Reform in Kraft. Mit dem Wohngeld Plus sind mehr Haushalte wohngeldberechtigt. Es lohnt sich also mehr denn je, den eigenen Anspruch für den Mietzuschuss prüfen zu lassen.

Ob Sie wohngeldberechtigt sind, lässt sich ganz einfach online mit dem Wohngeldrechner NRW berechnen, unter www.wohngeldrechner.nrw.de. Nach der Berechnung können Sie mit den angegebenen Daten direkt online den Antrag stellen.

Alternativ beantragen Sie das Wohngeld auch bei der Stadt Gelsenkirchen in der Wohngeldstelle, Vattmannstraße 2–8, 45879 Gelsenkirchen.

Vereinbaren Sie telefonisch unter 0209 169-0 oder per E-Mail an wohngeldstelle@gelsenkirchen.de einen Termin.



So hat sich die Titelgestaltung unseres Magazins von der Erstausgabe – damals noch mit altem Logo – bis zur aktuellen Ausgabe verändert.



GGW STARTET ZWEI NEUE GROSSPROJEKTE

Durch gezielte Modernisierungen leistet die ggw ihren Beitrag, Bestandsgebäude und Quartiere an aktuelle und zukünftige Bedingungen anzupassen. Damit möchte sie einerseits die negativen Auswirkungen des Klimawandels auf die Wohnqualität und andererseits die finanzielle Belastungen durch hohe Energiekosten abmildern. Diese beiden neuen Großmodernisierungen gehen mit gutem Beispiel voran.

Nachhaltige Modernisierungen bei der ggw

Ganz im Sinne der Nachhaltigkeit berücksichtigt die ggw bei ihren Modernisierungen ökologische, wirtschaftliche sowie soziale Faktoren. Zur Verbesserung der Energiebilanz in ggw-Häusern und der allgemeinen Wohnqualität der Mieterinnen und Mieter starten gleich zwei neue Großmodernisierungen bei der ggw. Zum einen im Bereich der Feldmarkstraße – Hausnummern 72 und 74, Boniverstraße 3 und 5 und Schlüterstraße 22 – sowie zum anderen am Tiemannsweg 18 bis 32. Wie schon bei der Großmodernisierung in der Schievenfeldsiedlung liegt der Fokus auf energetischen Maßnahmen – aber es passiert noch mehr.



Fassadenbegrünung in der Feldmarkstraße

Gelsenkirchen hat sich gewandelt. Rauchende Schloten und verdreckte Straßen gehören der Vergangenheit an. Die graue Industriestadt hat sich zu einem bunten Wohn- und Lebensmittelpunkt für viele Menschen entwickelt. Das gesamte Ruhrgebiet ist noch grüner als vor 50 Jahren. Auf ehemaligen Zechengeländen wie dem Nordsternpark sind lebendige Naherholungsinseln entstanden. Auch unsere Wohnquartiere verändern sich stetig.

Das liegt nicht zuletzt an den immer wieder neuen gesetzlichen Vorgaben für Wohngebäude, um dem Klimaschutz Rechnung zu tragen. Aber auch der Erhalt des ggw-Wohnungsbestandes ist ein wichtiger Grund für umfassende Modernisierungen. Schließlich ist und bleibt es in Zukunft Aufgabe der ggw, guten und bezahlbaren Wohnraum auch für Menschen mit geringem Einkommen bereitzustellen. Dieser Verantwortung für unsere Umwelt und für die Menschen in Gelsenkirchen kommt die ggw gerne nach.



Außenanlage im Bereich Feldmarkstraße 72 und 74, Boniverstraße 3 und 5 und Schlüterstraße 22



Visualisierungen des Sanierungsobjektes Tiemannsweg 18 bis 32

Weniger Energieverluste am Tiemannsweg

In Zeiten steigender Energiepreise und der Klimakrise ist es sinnvoll, Energieverluste zu minimieren. Deshalb werden die Dächer neu eingedeckt und dreifachverglaste Fenster in den Häusern eingebaut. So ist dafür gesorgt, dass einerseits im Winter möglichst wenig Heizenergie aus dem Haus entweicht und es andererseits an heißen Sommertagen angenehm kühl in den Wohnungen bleibt. Die Wärmeversorgung erfolgt künftig über eine umweltfreundliche Luft-Wasser-Wärmepumpe in Kombination mit einer Photovoltaikanlage.

Abgerundet wird die umfangreiche Modernisierung mit einem frischen

Anstrich, neuen Vordächern und neu gestalteten Außenanlagen. Zudem ergänzen 35 neue Pkw-Stellplätze den vorhandenen Parkplatz. Das eigene Zweirad können die Mieterinnen und Mieter in einer der vier neuen Fahrradgaragen mit 24 Plätzen sicher unterstellen.

Grüner, lebendiger, Feldmarkstraße

Energieeffizienz ist auch das zentrale Ziel der Modernisierung im Bereich der Feldmarkstraße. Auch hier wird neu gedämmt, die Dächer werden eingedeckt, Fenster ausgetauscht. Hier wird allerdings die alte Heizungsanlage durch eine Kombination aus Luft-Wasser-Wärmepumpe mit einer Gasbrennwerttherme ausgetauscht.

Auch die Sicherheit und der Komfort der Mieterinnen und Mieter erhalten eine Aufwertung. Um den Brandschutz zu verbessern, werden Eingangs- und Kellertüren ausgetauscht. Für mehr Privatsphäre sorgen die schalldämmenden Wohnungstüren. Teilweise werden auch Bäder renoviert. Die auffälligsten Veränderungen der Häuser im Bereich der Feldmarkstraße finden im Außenbereich statt: Dort, wo es baulich möglich ist, erhält ein Großteil der Wohnungen einen Vorstellbalkon.

Für ein angenehmes Klima und gesteigerte Aufenthaltsqualität sorgen die Fassadenbegrünung, Mietergärten und ein Quartiersplatz mit Sitzmöglichkeiten. Ob beim Müllrausbringen zum zentralen Müllplatz oder beim Abstellen des Zweirads an den Fahrradstellplätzen – zukünftig sollen mehr Gemeinschaftsflächen das Miteinander im Quartier fördern.

Mit diesen beiden rundum nachhaltigen Modernisierungen leistet die ggw ihren Beitrag, damit auch nachfolgende Generationen noch gut und gerne in Gelsenkirchen leben können.

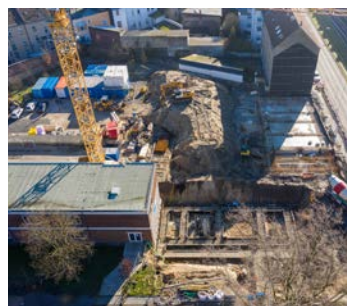
AKTUELLER STAND UNSERER NEUBAUTEN

Die soziale Verantwortung der ggw geht über bezahlbaren Wohnraum hinaus: Auch mit dem Neubau von Bildungseinrichtungen schafft sie dringend benötigte Kita- und Schulplätze für Gelsenkirchen.

Aktuelle Infos und Bilder unserer Neubauprojekte finden Sie auch auf unseren Social-Media-Kanälen!



Visualisierung der Grundschule Kurt-Schumacher-Straße



Arbeiten an Fundament und Kellergeschoss

Los geht's: Grundschule Kurt-Schumacher-Straße

An der Kurt-Schumacher-Straße hat die ggw die Häuser 146 und 148 abgerissen. Und nun wird die vorhandene zweizügige Grundschule zu einer vierzügigen erweitert. Unter anderem finden im Neubau eine Mensa und Küche sowie Mehrzweck-, Klassen- und Gruppenräume Platz. Um das neue dreigeschossige Gebäude an das Bestandschulgebäude anzuschließen, wurde mittlerweile das Brandschutzkonzept aktualisiert und es wurden Versorgungsleitungen verlegt. Jetzt geht es weiter: Mit Rücksichtnahme auf die Schülerinnen und Schüler, die nebenan lernen, werden aktuell das Fundament und das Kellergeschoss erstellt. Bisher läuft alles nach Zeitplan.

Kita Johannes-Rau-Allee

Mehr Gruppenräume und ein größerer Außenbereich: An der Johannes-Rau-Allee wird die Kita seit September 2022 vergrößert. Damit leistet die ggw einen wichtigen Beitrag, den gestiegenen Bedarf an Kita-Plätzen in Gelsenkirchen zu sichern. Das Neubauprojekt hat Form angenommen, der Rohbau ist fertig. Nach der Abdichtung des Dachs werden jetzt die beiden einseitig geneigten Pultdächer erstellt. Gleichzeitig werden die Außentüren und Fenster eingebaut, damit der Innenausbau beginnen kann. Denn schon im Oktober 2023 sollen die ersten Kinder unter diesem Dach toben und spielen.



Visualisierung der neuen Kita



Fenster und Türen werden jetzt eingesetzt und das Dach abgedichtet, um mit dem Innenausbau zu beginnen.



Es wird fleißig gewerkelt, damit der Neubau bald so aussieht wie in der Visualisierung (L.)

Innenausbau am Heidehof

Auch wenn es hinter dem Baugerüst schwierig zu erkennen ist – inzwischen sind die Fenster und Türen des sechsgeschossigen Gebäudes eingebaut. So konnten im Winter die Elektronik und Heizung installiert sowie die Wände verputzt werden. Im März starteten nun die Arbeiten an der Fassade. Gut gedämmt bleibt es in den 31 barrierearmen Zwei- und Dreizimmerwohnungen im Sommer angenehm kühl und im Winter wohlig warm. So muss weniger geheizt werden – was Geldbeutel und Umwelt schont. Eine Solaranlage auf dem Dach liefert zusätzlich günstigen Mieterstrom.

Der Bezug ist für Ende 2023 geplant. Lassen Sie sich jetzt unverbindlich für eine Wohnung vormerken. Telefonisch unter 0209 706-1064 oder per E-Mail an vermietung@g-g-w.de.

MEHR GELD AM MONATSENDE

EIN HAUSHALTSBUCH ZEIGT, WIE'S GEHT!

Es lohnt sich, die eigenen Finanzen im Blick zu haben. Denn nur wer weiß, wohin sein Geld jeden Monat fließt, kann Einsparpotenziale entdecken und ausschöpfen.

Das Prinzip des guten alten Haushaltsbuchs ist denkbar einfach: Sie schreiben einfach alle monatlichen Einnahmequellen wie beispielsweise Gehalt, Kindergeld und Rente auf und rechnen die Beträge zusammen. Von dieser Summe ziehen Sie nun die Ausgaben ab, die Sie Monat für Monat begleichen müssen, etwa Mitgliedschaftsbeiträge, die Raten für Ihren Wagen, Telefonkosten oder Ihre Miete. Wer sich unsicher ist, sollte einfach seinen letzten Kontoauszug zu Rate ziehen.

Jetzt müssen Sie die jährlichen Ausgaben wie Ihre Kfz-Versicherung, Strom-Nachzahlungen, Rundfunkgebühren usw. zusammenrechnen. Das Ergebnis teilen Sie durch zwölf Monate und ziehen die Summe von dem Betrag ab, den Sie jeden Monat zur Verfügung haben. Unterm Strich wissen Sie jetzt, wie viel Geld Sie monatlich noch ausgeben dürfen.

Tipps für Sparfüchse:

1. Lohnen sich die laufenden Verträge? Überprüfen Sie diese „Fixkosten“ regelmäßig auf Einsparpotenziale. Schauen Sie sich nach von Zeit zu Zeit nach günstigeren Alternativen um.
2. Wer online bezahlt, verliert schnell den Überblick. Achten Sie besonders bei Einkäufen im Internet darauf, nicht zu viel auszugeben.
3. Überziehen Sie niemals Ihr Girokonto oder die Kreditkarte. Die Verzinsung ist hier oft unverhältnismäßig hoch!
4. Nehmen Sie beim Einkaufen feste Beträge in Bar mit. So geraten Sie nicht in Versuchung, mehr auszugeben, als Sie möchten.
5. Gutes Essen muss nicht teuer sein: Achten Sie auf Angebote. Kaufen Sie frische Lebensmittel saisonal. Auch Foodsharing-Apps verhelfen zu günstigem Essen.
6. Steuern sparen: Arbeits- und Anfahrtszeiten von Handwerkern und Dienstleistern sind steuerlich absetzbar. Ob Schornsteinfeger, Winterdienst oder Gartenpflege – Kosten, die auf der Nebenkostenabrechnung gesondert ausgewiesen sind, können zu 20 Prozent (max. 1.200 Euro) angerechnet werden. Das gilt auch für die Putzhilfe, die Fußpflege oder den Fernhinstallateur.



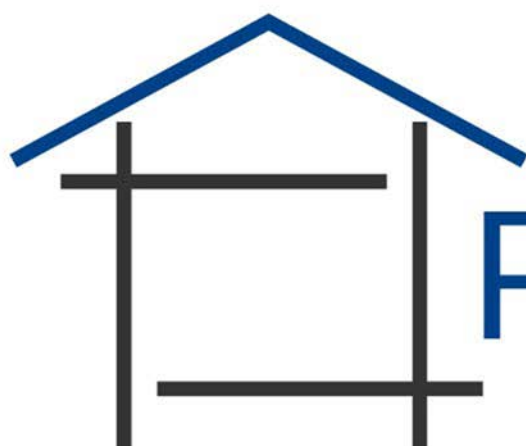
Garten- & Landschaftspflege

Grün und gepflegt: Unser Auftrag! Unsere Werte!

Kunstvoll angelegt, kreativ gestaltet und kontinuierlich gepflegt sind Ihre Grünanlagen von hohem Wert. Imagegewinn inklusive. Wir gehen für Sie den einen Schritt weiter.

WISAG Garten- und Landschaftspflege Nord-West GmbH & Co. KG
Kaiser-Friedrich-Straße 390
D-47167 Duisburg
Tel. +49 203 500-1360

WISAG heißt Wertschätzung! WISAG heißt Einsatz! WISAG heißt bunt!



PE-Bau

GmbH & Co. KG

45891 Gelsenkirchen

Telefon: 0209-35978000

Email: info@pebau-gmbh.de

PLATZ FÜR NEUES: JETZT IST ZEIT ZUM AUFRÄUMEN UND ENTRÜMPELN

Die schöne Jahreszeit bringt es unweigerlich ans Licht: Einige Staubfänger haben sich angesammelt, und der Schrank ächzt unter schwerem Ballast. Wohin der Blick auch fällt: Oftmals finden sich überflüssige Dinge, die eigentlich schon lange keine Verwendung mehr finden.

Forschende haben einerseits herausgefunden, dass das sogenannte kreative Chaos, unseren Blick für neue Ideen öffnet. Andererseits lenkt uns Unordnung ab und erschwert es uns, zum Beispiel Dinge wiederzufinden. Ordnung sorgt nicht nur für mehr Überblick im Alltag, sondern auch für gute Laune. Bevor Sie loslegen, können Sie sich selbst vergewissern, ob es Zeit zum Entrümpeln ist. Haben Sie genug Platz für Neues in Ihrer Wohnung? Wie sieht es aus, wenn Sie die Schubladen in Schränken und Kommoden öffnen? Erscheinen Ihnen diese vollgestopft oder gar überfüllt? Dann wird es Zeit zum Aussortieren und Entrümpeln, damit der Blick wieder frei wird für die wichtigen Dinge im Leben.

Sortieren und Entrümpeln mit System

Gehen Sie am besten nach einem bewährten Prinzip vor und fangen Sie zum Beispiel beim Kleiderschrank an. Legen Sie drei verschiedene Kartons bzw. Kisten an. In den ersten Karton räumen Sie die Kleidungsstücke, für die definitiv keine Verwendung mehr besteht, die eingelaufen und verwaschen sind oder einfach nicht mehr gefallen. Dieser Karton lässt sich gut als Ganzes ausrangieren.

Geben Sie die gut erhaltenen Stücke z. B. in die Altkleidersammlung oder eine andere soziale Einrichtung. Alternativ können Sie auch an einem Flohmarkt teilnehmen oder die Sachen im Internet verkaufen bzw. tauschen – auf diese Weise können Ihre Sachen noch einen neuen Besitzer glücklich machen.

Sammeln Sie in dem zweiten Karton die Kleidungsstücke, bei denen Sie unsicher sind, ob Sie diese behalten wollen. Stellen Sie diesen Karton beispielsweise in den Keller. So schaffen Sie mehr Platz im Schrank und Ihnen fällt die Entscheidung im Nachhinein leichter, wirklich nur die Sachen zu behalten, die

nach einiger Zeit auch wieder hervorgekramt werden. Der dritte Karton ist schließlich für die Kleidung reserviert, von der Sie sich definitiv nicht trennen möchten. Nachdem die leeren Schubladen und Fächer einmal gründlich gereinigt wurden, können Sie die Sachen aus dem dritten Karton wieder in den Schrank einsortieren.

Weniger Ballast und mehr Lebenszeit

Nach dem gleichen Prinzip nehmen Sie sich am besten auch Regale und Schubladen vor, um Ballast „abzuwerfen“. Gehen Sie mit offenen Augen durch die Wohnung und machen Sie sich bewusst, dass Gewohnheit den Blick verfälscht: Versuchen Sie über Ihren Schatten zu springen, wenn es darum geht, Staubfänger und Co. auszusortieren. Entrümpeln Sie am besten sofort, denn Aufschieben ist eine ebenso beliebte wie verbreitete Verzögerungstaktik. Fangen Sie zum Beispiel bei defekten Dingen an.

Falls die Reparatur die Neuananschaffungskosten übersteigt, fällt das Aussortieren besonders leicht.

Also ran an die Fächer, Schubladen und versteckten Ecken in Ihrer Wohnung!





ERFOLGREICHE RENATURIERUNG DER EMSCHER

VOM ABWASSERKANAL ZUM LEBENSRAUM

In der Emscher schwimmen Forellen, Groppen und Stichlinge. Was ganz normal klingt, war lange Zeit undenkbar: Der Fluss wurde 150 Jahre lang als offener Schmutzwasserlauf des Ruhrgebiets gebraucht. Seit 2021 ist die Emscher, die auch durch Gelsenkirchen fließt, abwasserfrei.

Die Emscher galt viele Jahre als dreckigster Fluss Deutschlands. Chemikalien, Fäkalien und Reste aus dem Bergbau füllten das Flussbett. Die üblen Gerüche stiegen schon vom Weiten in die Nase und machten einen entspannten Spaziergang in der Umgebung unmöglich. Von der einstigen, lebendigen Auenlandschaft – zwischen der Quelle bei Holzwickle im Osten und der Rheinmündung bei Dinslaken – war wenig übrig geblieben.

Seit 1992 wurde an der Renaturierung und Errichtung eines 430 Kilometer langen, unterirdischen Abwasserkanals gearbeitet. Hinzu kamen vier Großkläranlagen, Pumpwerke und Abwasseranlagen – darunter Deutschlands größte Schmutzwasserhebeanlage in Oberhausen. Mittlerweile fließt kein Abwasser mehr durch die Emscher. Der Emscher Umbau ist eines der größten Umweltprojekte Europas und hat 5,5 Milliarden Euro gekostet.

Das hat sich gelohnt: Nachdem der Fluss lange Zeit tot war, tauchen an den ersten renaturierten Abschnitten verschwundene Tiere wieder auf. Die vollständige Erholung der Tier- und Pflanzenwelt wird noch einige Jahre dauern. Inzwischen ist die Emscher aber wieder ein beliebtes Ausflugsziel und lädt mit ihren Wander- und Radwegen wie dem Emscher-Weg zum Spaziergang oder Radeln ein.

EINSPARUNGEN

GGW REDUZIERT PFLEGE DER AUSSENANLAGEN

2023 reagiert die ggw auf die gestiegenen Energiekosten mit einer eingeschränkten Außenanlagenpflege. Die so eingesparten Betriebskosten sollen die Heizkosten der ggw-Mieterinnen und Mieter mitfinanzieren bzw. eine Entlastung bewirken.

In diesem Jahr werden Sie unsere Dienstleister etwas seltener in den Außenanlagen zu sehen bekommen. Aber keine Sorge: Verkehrssicherungen, wie Winterdienst oder Baumkontrollen, werden weiterhin sorgfältig ausgeführt. Ebenso bleibt die Pflege der Spielplätze unverändert. Gemeinsam mit unseren Dienstleistern haben wir in Ihrem Sinne einen Leistungskatalog für eine reduzierte Außenanlagenpflege vereinbart. Mit den eingesparten Betriebskosten fällt es Ihnen als Mieterin oder Mieter hoffentlich leichter, die gestiegenen Heizkosten auszugleichen.

Das ändert sich 2023 in der Außenanlagenpflege:

- Rasenpflege nur sechsmal jährlich
- nur ein Durchlauf für die Gehölzpflege
- statt Sommer- und Winterschnitt gibt es nur einen gemeinsamen Durchlauf
- Heckenschnitt einmal jährlich im August

Etwaige Rückstände der Pflege werden nachgeholt, sobald sich die Lage hinsichtlich der Energiekosten wieder entspannt. Voraussichtlich aber im Jahr 2024.

Sie haben noch Fragen oder besteht noch Klärungsbedarf? Rufen Sie uns gerne an. Wir stehen Ihnen Rede und Antwort.

DER KLEINE BÄR HAT HEUTE GEKOCHT

Doch ihm sind die Buchstaben auf den Töpfen etwas durcheinander geraten. Schau sie genau an, und wenn du weißt, was es heute zu Mittag gab, dann übertrage die farbigen Buchstaben, denn dann erfährst du, wie es dem kleinen Bären geschmeckt hat.





IRSE



SHF
IC



SPU
PEU



SAA
ATL



UNK
CEH

Lösung:

Gewinnspiel:
 Mach mit und schicke ein Bild von deiner Lösung an marketing@g-g-w.de.
 Unter allen Einsendungen verlosen wir 6 x 2 Tageskarten für die ZOOM Erlebniswelt.
 Hinweise zur Teilnahme und zur Datenverarbeitung siehe unten. **Einsendeschluss ist der 15. Mai 2023.**

RÄTSEL SUDOKU

Das Ziel des Spiels ist, das Gitter mit den Ziffern 1 bis 9 so zu füllen, dass jede Ziffer pro Spalte, pro Reihe und pro Block (3x3-Unterquadrat) nur einmal vorkommt.

| | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 7 | | 5 | | 3 | | 2 | | |
| | 2 | | 1 | | 5 | | 9 | |
| | 8 | | | 7 | | 1 | | 5 |
| 4 | | | 8 | 2 | | | | 6 |
| | | | | | | | | |
| 8 | | | | 5 | 3 | | | 1 |
| 1 | | 7 | | 9 | | | 5 | |
| | 3 | | 5 | | 1 | | 4 | |
| | | 6 | | 4 | | 8 | | 9 |

Unter allen richtigen Einsendungen der ausgefüllten Sudokus verlosen wir 6 x 2 Tageskarten für die ZOOM Erlebniswelt.

Damit Ihre Teilnahme reibungslos klappt, schicken Sie einfach die Postkarte auf der Rückseite ausgefüllt an die ggw. An beiden Gewinnspielen dürfen ausschließlich Mietparteien der ggw teilnehmen. Der Rechtsweg und die Teilnahme von Mitarbeitern der ggw und deren Angehörigen sind ausgeschlossen.

Sie können Ihre Betroffenenrechte sowie unsere Informationen zum Datenschutz gem. Art. 13 DS-GVO folgendem Link entnehmen: www.ggw-gelsenkirchen.de/datenschutz

Gerne senden wir Ihnen die Informationen auf Wunsch auch schriftlich zu.

Einsendeschluss ist der 15. Mai 2023.

IHR KONTAKT BEI DER GGW

Vermietungshotline: Tel. 0209 706-1064
E-Mail: vermietung@g-g-w.de

Team A Hausbewirtschaftung

Vera Korsch, Vermietung
Bereich: Bismarck, Horst, Heßler, Feldmark
Tel. 0209 706-1034, E-Mail: v.korsch@g-g-w.de

Julia Mönnich, Vermietung
Bereich: Schalke, Bulmke, Altstadt, Neustadt, Rotthausen, Ückendorf
Tel. 0209 706-1070, E-Mail: moennich@g-g-w.de

Niklas Winkelkötter, Wohnungsverwaltung
Bereich: Bismarck, Bulmke-Hüllen, Schalke
Tel. 0209 706-1048, E-Mail: winkelkoetter@g-g-w.de

Marleen Machura, Wohnungsverwaltung
Bereich: Heßler, Horst, Feldmark, Ge-City, Ge-Süd
Tel. 0209 706-1052, E-Mail: machura@g-g-w.de

Christian Etheber, Instandhaltung
Bereich: Bismarck, Bulmke-Hüllen, Schalke, Ge-Süd, Horst, Heßler, Ge-City, Feldmark, Resse, Erle
Tel. 0209 706-1038, E-Mail: etheber@g-g-w.de

Frank Brall, Instandhaltung
Bereich: Bismarck, Bulmke-Hüllen, Schalke, Ge-Süd, Horst, Heßler, Ge-City, Feldmark
Tel. 0209 706-1036, E-Mail: brall@g-g-w.de

Team B Hausbewirtschaftung

Milan Simic, Vermietung
Bereich: Erle, Resse
Tel. 0209 706-1046, E-Mail: simic@g-g-w.de

Yusuf Kutucu, Vermietung
Bereich: Scholven, Beckhausen, Buer, Hassel, Schalke
Tel. 0209 706-1026, E-Mail: kutucu@g-g-w.de

Frank Jeguschke, Wohnungsverwaltung
Bereich: Erle-West, Beckhausen, Buer, Scholven
Tel. 0209 706-1043, E-Mail: jeguschke@g-g-w.de

Stefanie Borowski, Wohnungsverwaltung
Bereich: Erle-Ost, Resse
Tel. 0209 706-1045, E-Mail: borowski@g-g-w.de

Dietmar Bluhm, Instandhaltung
Bereich: Erle, Beckhausen, Resse, Buer, Scholven
Tel. 0209 706-1031, E-Mail: bluhm@g-g-w.de

Team Mieterservice

Nicole Hartz, Mietenbuchhaltung
Tel. 0209 706-1056, E-Mail: hartz@g-g-w.de

Daniel Dasler, Mietenbuchhaltung
Tel. 0209 706-1023, E-Mail: dasler@g-g-w.de

Christian Blietschau, Mietenbuchhaltung
Tel. 0209 706-1073, E-Mail: blietschau@g-g-w.de

Paul Schwendrat, Mietenbuchhaltung
Tel. 0209 706-1016, E-Mail: schwendrat@g-g-w.de

Cornelia Kramm, Mietenbuchhaltung
Tel. 0209 706-1041, E-Mail: kramm@g-g-w.de

Ayse Yörük, Forderungsmanagement
Tel. 0209 706-1042, E-Mail: yoeruek@g-g-w.de

Martina Drucks, Soziales Management
Tel. 0209 706-1037, E-Mail: drucks@g-g-w.de

Frank Hahn, Bestandsbetreuung Außenanlagen
Tel. 0209 706-1035, E-Mail: hahnf@g-g-w.de

Reparaturannahme: Tel. 0209 706-1033
E-Mail: telefonzentrale@g-g-w.de

Der Notdienst beginnt nach Dienstschluss der ggw.

Notdienst-Rufnummer außerhalb der Öffnungszeiten: Tel. 0173 5309 900



Was ist ein Notdiensteeinsatz?

- Rohrbruch
- Ausfall der kompletten Heizungsanlage (Ein einzelner defekter Heizkörper ist kein Notfall.)
- Rohrverstopfung im WC, Küchenabfluss (Bei nachweislich von der Mietpartei verschuldeter Verstopfung sind die Einsatzkosten von dieser zu übernehmen.)
- Ausfall der gesamten Elektroversorgung; Schmorschaden an Steckdose (Bei nachweislich von der Mietpartei verschuldeter Verschmorung sind die Einsatzkosten von dieser zu übernehmen. Der Ausfall einer einzelnen Steckdose ist kein Notfall.)
- Sicherung von Fenstern und Wohnungseingangstüren nach Einbruch und Sturmschaden



NEUIGKEITEN, WOHNUNGSANGEBOTE ODER GEWINNSPIELE DER GGW

finden Sie auch auf Facebook und Instagram. Einfach QR-Code scannen und auf „Gefällt mir“ bzw. „Abonnieren“ klicken.

SENDEN SIE UNS IHR GELÖSTES SUDOKU ZU:

Einfach Postkarte ausfüllen, abtrennen und einsenden!

Vorname, Name

Straße

PLZ, Ort

Telefon

Entgelt
zahlt
Empfänger

Deutsche Post 

ANTWORT

gelsenkirchener gemeinnützige
wohnungsbaugesellschaft mbH
Darler Heide 100
45891 Gelsenkirchen